

Pressereise der Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH vom 12. bis 14. Juni 2015

## Chiemsee, Kunst und Kreativität

Eine Entdeckungstour zu den malerischsten Flecken von Herren- und Fraueninsel



Wenn vor der majestätischen Kulisse der Alpen die Sonnenstrahlen auf das Wasser des „Bayerischen Meeres“ treffen, dann sorgt das Spiel aus Licht und Farben seit jeher für magische Momente. Fast unvorstellbar, dass es bis 1792 dauerte, ehe sich mit Johann Georg von Dillis der erste Landschaftsmaler entschloss, den herrlichen Ausblick über den See auf einem Aquarell zu verewigen.

### Die Künstlerkolonie

Etwa 40 Jahre später gab es einen regelrechten Boom. Als König Ludwig I. im 19. Jahrhundert München zur Kunststadt erhob, dauerte es nicht lange, bis Künstler wie Max Haushofer, Leo Putz oder Julius Exter nicht nur die bayerische Landeshauptstadt, sondern auch den Zauber von Frauenchiemsee entdeckten. Zunächst waren es vor allem Maler, die zu den Chiemseeinseln kamen. Ihnen folgten schließlich Kreative aus aller Welt. Zusammen verwandelten sie Frauenchiemsee ab 1829 in eine international bekannte Künstlerkolonie, die bis in die 1920er Jahre hinein als anerkanntes kreatives Zentrum fungierte.

In den herrschaftlichen Schlössern und Gärten vor Ort drängte sich bisweilen Staffelei an Staffelei. Vor allem die Aktmodelle, die etwa für Ferdinand von Bredt posierten, sorgten damals für Aufsehen am See. Und nicht selten kam es vor, dass sich Einheimische heimlich durch das Schilf am Ufer schlichen, um einen flüchtigen Blick auf die „Nackerten“ erhaschen zu können.



### Der Geist ist noch spürbar

Auch wenn sich seit dieser Zeit so manches verändert hat, ist der Geist der Chiemseemaler bis heute zu spüren. Sei es bei einem Besuch im Inselhotel zur Linde, in dessen Gasträumen sich einst die Künstler zu ihren Stammtischrunden trafen oder beim Malen eigener Aquarelle. Inspiration bietet ein Besuch des Exter Kunsthauses, einem wunderschönen, alten Bauernhaus, in dem der „Farbenfürst“ Julius Exter einst seinen unverwechselbaren Stil entwickelte. Im Studierzimmer und im Atelier ist eine Ausstellung seiner Gemälde zu sehen. Draußen fasziniert ein herrlich duftender Garten.



## Programm von 12. bis 14. Juni 2015

### 1. Tag, Freitag, 12. Juni 2015

Herzlich willkommen in der historischen Marktgemeinde Prien, auch bekannt als „die Perle am Chiemsee“. Wir erwarten Sie bis 15 Uhr im Hotel Bayerischer Hof, wo Sie Gelegenheit haben, sich nach Ihrer Anreise ein wenig frisch zu machen. Bevor Sie sich mit uns auf die Spuren der alten Künstler begeben, möchten wir Ihnen Franz Josef Feistl vorstellen, der in seinem Aschauer Atelier die Tradition der Chiemseemaler bis heute am Leben erhält. Anschließend besuchen Sie die Sommerakademie Hohenaschau, um zu erfahren, mit welchen Methoden und Techniken bei der Aquarell-, Acryl- oder Ölmalerei, beim klassischen Zeichnen sowie beim plastischen Gestalten gearbeitet wird.



### 2. Tag, Samstag, 13. Juni 2015

Wir laden Sie ein, nach einem ausgiebigen Frühstück den Zauber von Frauenchiemsee zu erleben. Hier werden wir bereits von Dorothea Steinbacher erwartet, einer ausgewiesenen Expertin, wenn es um die Künstlerlandschaft am Chiemsee geht. Nach einer Tour über den Klosterfriedhof lernen Sie den ehemaligen Künstlerstammtisch im Hotel Linde kennen und nehmen an gleicher Stelle wie einst Leo Putz oder Christian Christoph Ruben das Mittagessen ein. Der Nachmittag ist für die Erkundung von Herrenchiemsee reserviert. In den prächtigen barocken Räumen der Gemäldegalerie im Alten Schloss erfahren Sie, warum Chiemseemaler Julius Exter (1863-1939) nicht nur als wichtiger Vorkämpfer der modernen Malerei in München, sondern auch als „Farbenfürst“ zu Ruhm gelangte. Dieses Wissen werden Sie nach der Rückfahrt ans Festland bei einem Besuch des Exterhauses in Übersee mit weiteren spannenden Details vertiefen. Sie werden von der Atmosphäre des ehemaligen Künstlersitzes beeindruckt sein.



### 3. Tag, Sonntag, 14. Juni 2015

Zum Abschluss der Pressereise unternehmen wir erneut einen Abstecher zur Herreninsel. Hier benötigen Sie den Pinsel, den Sie zusammen mit der Einladung zu dieser Reise erhalten haben. Falls Sie in der Zwischenzeit ein wenig damit geübt haben, sind wir gespannt. Beim Aquarellmalkurs mit Dozentin Petra Habenstein können Sie feststellen, ob auch in Ihnen ein Chiemseekünstler steckt. Der Klassiker „Blick auf die Fraueninsel“ steht auf dem Programm bzw. dann auf Ihrer Staffelei. Nach einem Mittagessen in der Schlosswirtschaft und der Überfahrt zurück nach Prien endet das gemeinsame Programm. Individuelle Rückreise.

#### Zu den Pressereisen

1. Eine verbindliche Teilnahme kommt erst durch eine schriftliche Bestätigung von RSPS oder des Veranstalters zustande.
2. Der Veranstalter behält sich Änderungen des Programms vor.
3. Die Teilnehmer sind für ihren umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden
4. Die Teilnehmer tragen selbst die Kosten für persönliche Aufwendungen und Nebenkosten der Reise (z.B. Telefon- und Internetkosten, Minibar, Trinkgelder, Anreise zum Flughafen).
5. Eine Übernahme der Reisekosten wird ggf. vorab besprochen.
6. Entstehen nach erfolgter Anmeldung Buchungsänderungs- oder Stornokosten, weil Teilnehmer absagen oder umbuchen, so sind diese von den Teilnehmern selbst zu tragen.



## Herzliche Einladung zur Pressereise „Chiemsee, Kunst und Kreativität“

- Gerne nehme ich folgenden Termin wahr:  
**12. bis 14. Juni 2015**
- Leider kann ich nicht teilnehmen

**Name:** \_\_\_\_\_

**Anschrift:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

**Alle Details sprechen wir im Vorfeld der Reise mit Ihnen ab.**

**Bitte faxen Sie dieses Schreiben bis zum 13. April 2015 an:**

**+ 49 (0)7071/98 98 415**

**Wir freuen uns auf eine Nachricht von Ihnen!**